Liebi Konfirmandinne und Konfirmande liebi Eltere, Gotte und Götti liebi Grosseltere, Fründe und Kolleginne, liebi Gmeind

Dr Mike Rosenberg
wo das Lied Let her go,
wo d'Lisa und d'Olivia üs gsunge hät, gschribe hät
verzellt imene Interview
wie n'er als Strossemusiker amene verregnete Mittwoch in Cambrige
Musig gmacht hät und niemert hät zuegloset.
Nume e alti Frau sig dört gsesse und heg es Muffin gesse.
Irgendwenn sig si ufgstande, zuenem anecho
und heg s'aagessene Muffin ihm in Gitarrekoffer grollet.
Er heg nid gwüsst, öb si ihm demit heg wellä öppis geh
viellicht will er so hungrig usgseh hät
oder öb si ihm heg welle z'verstoh geh
er söll sich verzieh.

Ich han in dr Predigt an dr Konfirmation vo de erschte Hälfti vo Euch am letschte Sunntig dr Gedanke füreghobe, wo au im Lied *let her go* bestimmend isch dass Höch und Tief im Lebe starch in Verbindig stönd mitenand und s'einte nid git ohni s'andere.

Das will s'alte Zeiche Yan Ying usdrucke, das Spannigsfeld, vo ganz Verschiedenem, wo ufenand bezoge isch.

Dr Mike Rosenberg hät d'Episode uf dr Stross vo Cambridge verzellt im Zämmehang devo dass er weiss, wie sich Schittere und Erfolglos-si aafühlt

und drum umso meh schätzt und dankbar isch defür dass es em als Musiker jetzt guet lauft im Wüsse, es chönnt au ganz andersch si und s'hetti mit ihm au ganz andersch chönne usecho.

Du weisst nur, dass du glücklich warst wenn du dich niedergeschlagen fühlst

oder d'Liedziile, wo zum hüttige Sunntig viellicht fasch meh passt Du vermisst Sonne nur, wenn es anfängt zu schneien.

De Aspekt, dass mr erscht s'Guete im Lebe lerne schätze wenn üs klar wird, dass es au ganz andersch chönnt si hät mi d'Wichtigkeit vunere Art Dankbarkeitskultur lo understriiche und ich han gsait wie n'ich d'Konfirmation au als Dankfescht verstand, Dank, dass ihr do sind: gfreuti jungi Mensche Dank dass er di obligatorischi Schuelziit – bald – einigermasse unbeschadet überstande händ Dank für das, was us Euch gworde isch,

in 15 Johr cha jo ganz viel passiere schiefi Bahne git's vili und au, dass ihr Eltere händ und Gotte und Götti und anderi Mensche wo Euch bis dohi begleitet händ und understützt, und euch es schöns Konfkleid finanziert und wer weiss was für Gschenk sus no machid ja, wie söll me das schätze, wenn eim nid klar isch, dass es au ganz andersch chönnt si.

Drum isch d'Konfirmation au es Dankfescht und natürlich, will ich hoffe und weiss wie au d'Eltere voll Dankbarkeit sind dass ihr ihne gschenkt sind und si Euch chönd gärn ha dass er bewahrt bliibe sind bis hüt vor diesem und jenem und jetz vor ere neue, spannende Lebesphase stönd voll Chance und Möglichkeite.

Und natürlich ghört zur Dankbarkeit au Wehmuet.
Wie schnell si vergange sind die Johr
grad isch no Taufi gsi
und jetz werdid er scho konfirmiert!
wo sind die Johr au bliibe?
das wird menge Eltere und Gotte und Götti dure Chopf gange si.
Aber das isch es jo ebe,
d'Wehmuet, jo vielliecht so gar d'Truur,
dass Eueri Chindheit verbi isch – ämel so ziemlich
und ihr meh und meh au weg gönd und mir euch müend log o
das aadlet d'Dankbarkeit au.

So also isch d'Konfirmation e Dankfiir.

Dr 2. Gedanke, wo'ni vor Predigt letscht Wuche nomol möcht ufneh isch d'Überzügig dass in üs allne d'Chraft steckt us üserem Lebe öppis Guets z'mache, und dass sich die Chraft entwicklet mit däm, was glingt und schön isch und si entwicklet sich au mit däm, was schwierig isch und müehsam wo'mr schiitere und uf d'Nase gheie. Ich han das mit dr Erfahrig vum Mike Rosenberg verbunde,

wo d'Schuel abbroche und uf dr Stooss glebt hät und vor Fründin verloh worde isch und in dere Krise mit ,Let her go' en Welthit gschriebe hät. Es goht um d'Lebeserfahrig, dass in üs grösseri Chräft schlummere als mr kenne, und dass s'Lebe grösseri Möglichkeite parat hät als mr für möglich halte. In dr Chirche rede'mr im Blick uf die Chräft und Möglichkeite vo Gott, vor heilige Geistchraft und mr rede vum Sege vo Gott wo uf Mensche und uf dr ganze Welt liegt, Sege, wo's gilt z'entdecke und lerne z'vertraue druf.

D'Konfirmation isch au en Segnigsgottesdienscht.

Mit em chürzischte Sege, wo üseri Sproch kennt Bhüeti Gott werdid ihr gsegnet.

Und das isch ebe dr Zuespurch dass ihr mit dr Chraft begobt sind us eurerm Lebe öppis Guets z'mache und dass ihr begleitet sind vo wunderbare Chräft wo euch träge und beflügle.

Und damit i mi hüt nid äfach wiederhole möcht-i no en dritte Gedanke aafüege, und demit nomol de Boge schloh zum Begrüessigsgottesdienscht für Euch letscht Summer.

Do han-i zu dene Fuessspure gsait, dass i Freud han, wie si sozsäge in d'Chirche inefühere, und tatsächlich sind ihr jetzt jo einigi Mol in d'Kirche cho

und mit dr Konfirmation werdid ihr in d'Reihe vo de erwachsene Chilemitglieder ufgnoh.

Dr Chirchepflegspräsident wird nochher no öppis säge dodzue. Selbstverständlich hät d'Konfirmation au dr Aspekt dass dr Konfunterricht mit allem drum und dra jetz verbii isch und mir Euch wer weiss wenn wieder do inne gsehnd und me drum die Fuessspure, wenn nid abneh, denn mindeschtens us de Chirche use zeige loh müesst.

Ich hoffe aber, dass Euch das Zeiche do in Erinnerig bliibt insofern, dass es für es grosses Spannigsfeld stoht, wo'ihr Euch werdid positioniere drin.

Im Gedicht vorher hämmer ghört

Denn d'Unglichheit isch nid so fair,
s'git arm und riich
und vieles mehr.

Bi allem muess me d'Balance finde,
damit d'Unglichheit wieder cha verschwinde.

D'Kirche stoht für Wert und für dr Glaube, dass die Wert nid äfach naivem Gutmenschentum entspringe, sondern em Wese vum Mensch als Gschöpf vo Gott eigne und entspreche.

Im grosse Spannigsfeld vor Gsellschaft git's die Chräft, wo Gwinn wänd und müend maximiere, wo d'Erde usplündere, wo Mensche und Tier usbüte, wo Geld d'Welt regiert und s'Diktat vom meh und no meh und no schneller herrscht. Das bringt d'Welt us de Balance

aus den Fugen –
 und in die Richtig hät si kei Zuekunft.

Aber es git au die Chräft, wo das nid als einzige Weg gsehnd, wo dra glaube, dass es Alternative git, gerechteri und besseri Alternative und gnueg Möglichkeite, sin Biitrag dezu z'leischte.

Mir chömme nid drum ume üs in dem Spannigsfeld z'positioniere, mit dem, was mr us überem Lebe mache und in de ganz alltägliche Entscheidige.

För mich isch d'Kirche v.a. allem e Suech- und Muetmachbewegig, dä Pool z'stärche, wo alles Lebendige als Gottes Schöpfig im Zentrum stoht, Mensche, Tier, d'Natur, d'Welt wo sölle e Zukunft ha, e gueti Zuekunft.

Leider müend ihr Euch mit Froge usenandersetze und Entscheid fälle wo mir in dr Generation vo de Eltere und Grosseltere so no nid händ müesse ... oder üs druckt drum.

Drum söttid ihr aber d'Kirche au nid de Eltere und Grosseleteregeneration überloh, will vielliecht gar nid so relevant und hilfriich isch, was mir z'säge händ.

Mit däm Bewusssin cho-mi jetz au zum Schluss vor Predigt. Es isch irgendwie au e guets Gfühl: meh han-i gar nid z'säge, als die drü Sache und i hoffe, ihr händs gmerkt,
wie si zämmehange:
D'Bitt, überlönd d'Welt nid de Gwünnmaximierer
chan-i usspreche
will i dra glaube, dass das goht
und mr in dr Kirche vieli Schätz wiiterträge,
wo debi chönd helfe.
E Verdichtig devo isch dr Sege,
wo'mr Euch hüt wänd mitgeh
dass ihr als Gsegneti Eurere Weg gönd
Und dass mr das überhaupt chönd, will ihr do sind
gfreuti jungi Mensche mit vil Chance und Möglichkeite,
das erfüllt üs mit Dankbarkeit.

Amen